

Am Mühlengraben

Hauszeitung von

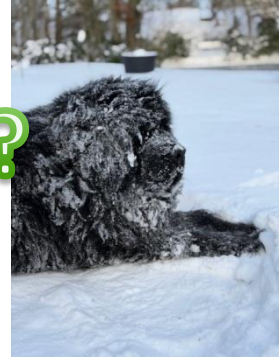


März 2026

Ausgabe 265

Immer wieder anders!

Alles Oskar, oder was...?



Moin zusammen,

Jetzt werden meine Leute echt komisch. Seit ein paar Wochen muss ich inner Werkstatt schlafen. Mein Herrchen hat mir das da zwar ganz gemütlich gemacht, aber ich fühl mich schon ein büsschen abgeschoben. Mein Frauchen hat gesacht, dass se mich nich mehr riechen kann. Das tut mir auch weh, ich kann da ja auch nix für, aber mein Frauchen ja auch nich. Inner Wohnung bei denen riecht das jetzt auch wohl echt besser, dann kann ich das auch versteh'n, aber is schon komisch. Inner Werkstatt isses aber warm und meine Ruhe hab ich da auch, also, was soll's. Tagsüber bin ich immer mit meinen Leuten zusammen und das is ja auch ganz gut.

Habt ihr schon gehört, dass mein Herrchen so krank war? Der musste sogar ins Krankenhaus. Er hat so doll Probleme mit seinem Bauch gehabt, dass das Wassertrinken nicht mehr geholfen hat. Er war so doll ausgetrocknet, dass schon die Nieren gelitten haben. Mit nem Krankewagen wurde er abgeholt und davon weiß er gar nix mehr. Mein Frauchen und alle hatte ganz doll Angst um ihn. Er sah ganz schlimm aus und konnte sich nich mehr bewegen.

Die haben ihm dann Medizin gegeben und dann musste er in so'n separates Zimmer, wo man sich verkleiden musste, wenn man da rein wollte. Nach ein paar Tagen haben die aber gemerkt, dass das gar nich ansteckend war. Ich hab jedenfalls nix gekriegt und war ja eng mit ihm immer zusammen und mein Frauchen is auch gesund. Nun geht's ihm allmählich wieder besser, aber er sacht, dass das nich witzig war, es ging ihm echt sehr schlecht.

So- der Schnee is nun leider wieder wech. Danny freut sich, jetzt kanner endlich mal wieder was Anderes machen, als Schneeschüppen. Da hat der keinen Bock drauf gehabt. Einer freut sich und ich bin schon ganz schön traurig darüber. Ich hab mich so gerne im Schnee gewälzt, das tut meiner Haut richtig gut und das sah sooo schön aus. Apropos Haut: jetzt hat sich mein Frauchen meinr Haut erbarmt und mit eine furchtbare „Frisur“ gemacht. Sie sacht, dass ich damit jetzt nirgends mehr hingehen kann, aber beim Waschen kann das Mittel da jetuz besser ran. Was soll's

Ich wünsche Euch schönen Frühlingsanfang und viel Blumen im Garten... Euer Oskar

Mein Freund, der Baum...

...eigentlich war es Zufall, dass Hauke beim Spaziergang durch den Garten das riesige Loch eines Spechts in einer unserer drei Pappeln entdeckt hat. Das Loch war so groß, dass der Baum schon hohl war. Neben dieser Pappel standen noch zwei weitere Giganten. Da alle drei Bäume sehr nah am Bahnkörper wuchsen, mussten wir den Bremer Baumdienst verständigen, die für die Abrodungen an der Eisenbahn zuständig sind. „Da ist Gefahr im Verzug!“, war die Auskunft der Mitarbeiter des Bremer Baumdienstes. Schon für den übernächsten Tag bekamen wir einen Termin genannt, an dem diese drei überaus hohen Bäume gefällt werden sollten.

Von unserem Bürofenster aus war das ein richtiges Schauspiel. In enormer Höhe arbeitete ein Mitarbeiter in einem Steiger und entfernte zunächst die sich im Weg befindlichen Äste, um dann den Stamm nach und nach abzutragen. Der Steiger geriet dabei ordentlich ins Wanken, aber der „Säger“ nahm das scheinbar gar nicht wahr. Selbst im strömenden Regen fielen nach und nach die dicken Äste auf den Boden.

So wurden alle drei Bäume „platt gemacht“.

Eine weitere, bereits abgestorbene Fichte musste noch gefällt werden, die ebenfalls drohte auf die Gleise zu stürzen. In diesen Baum kletterte ein Mann und trug ihn Stück für Stück ab. Auch dies war für uns als Zuschauer ein sehr ungewöhnlicher Anblick. Aus dem Wohnzimmer im 4. Jahreszeiten wurde das Schauspiel von vielen Bewohnerinnen und Bewohnern beäugt.



Wir freuen uns jetzt, dass nichts passiert ist und die Bäume kein Unheil mehr anrichten können. Bei ihrer Arbeit haben die Herren dann auch noch weitere Bäume angesehen, die dem Bahnkörper gefährlich werden könnten. Dabei fiel eine sehr hochwertige Rotbuche in unserem privaten Garten auf, die gespalten ist, d. h. zwei dicke Stämme wachsen hoch hinauf. In den Spalt jedoch ist so viel Feuchtigkeit eingedrungen, dass dieser Baum leider keine Chance mehr

hat. Wir sind darüber traurig, müssen aber wohl den Tatsachen ins Auge sehen, dass auch dieser Baum eine Gefahr für den Bahnverkehr darstellt und fallen muss. Zeit haben wir dafür, solange noch kein Laub auf dem Baum ist.

Wo ist...?

...der Eingang bei Lueßen's? Wie komme ich hier überhaupt wieder raus?

Fragen, die sich viele Fremde stellen und die doch für uns, die wir immer hier sind, so einfach zu beantworten sind. Dennoch ist es uns schon seit langem klar, dass es nicht unbedingt normal ist, den Haupteingang hinter dem Haus zu suchen. Neue Schilder weisen seit ein paar Tagen jetzt noch größer und deutlicher auf den Eingang hin. Vielleicht müssen wir auf dem Hof jetzt noch einmal überlegen, einen weiteren Hinweis zu verraten, wo denn was und wo



wer zu finden ist. Gut, dass man aber noch miteinander sprechen kann und

nicht überall Hinweise, Schilder und Verbote hängen-das mögen wir überhaupt nicht. So – drinnen wir jetzt!

Und wie geht es zurück auf den Parkplatz?

Um unsere desorientierten Menschen zu schützen, mussten wir uns Einiges ausdenken. Vieles davon fanden wir gut und hilfreich, aber da sind dann ja auch immer noch Behörden, die ihr Veto einlegen und auf Freiheitsbeschränkung pochen etc. Für Alle muss das Haus zugänglich sein, für Alle aber auch wieder verlassen werden können.

Fakt ist, dass sich der Hauptaussgang über den Code 4711 öffnet, die Seitenpforte am 4jahreszeiten lässt sich über die 2019 öffnen und das große Tor geht mit „Trick 17“ auf. Wer jetzt glaubt, dass diese Methode jetzt allen Behörden gefällt, der irrt: Diskussionen sind bei fast allen Besuchen von Amtspersonen an der Tagesordnung, aber eine bessere Lösung konnte uns bisher niemand vorschlagen. Wir lassen es so, bis neue Verordnungen kommen.

...was ich noch sagen wollte!

Der inzwischen (fast) fertig gestellte **Wintergarten** wird derzeit noch für die Palmen als Winterschutz genutzt. Sobald diese Pflanzen wieder draußen stehen, kann der Wintergarten von Euch allen genutzt werden. Wir werden dort Sitzmöbel platzieren, so dass bei kühlem oder regnerischem Wetter dort Unterschlupf gesucht werden kann mit Blick in den Garten und fast in der Natur. Leider müssen wir auf den Fußboden noch ein bisschen warten. Wir fürchten, dass ein neuer Bodenbelag Schaden nehmen könnte, wenn die Wohnräume unserer verstorbenen Mutter umgebaut werden. Ein bisschen schön werden wir es dort aber bereits jetzt bald machen.

Auf der großen Rasenfläche kündigt sich unser nächstes Event bereits an: das **Osterfeuer!**

Jeden Winter haben wir enorm Baumbruch. Die toten Äste fallen herab und müssen entfernt werden. Wie schön, dass es noch der Brauch der Osterfeuer gibt und diese nicht komplett verboten wurden. Mein Mann ist in erster Linie derjenige, der das Osterfeuer mit „Futter“ füllt. Er stapelt das Holz auf, sucht es aber auch fast allein im Park zusammen und fasst so jeden Ast mehrmals an. Die Äste der Pappeln wurden bereits in die Natur „geschreddert“, sie hätten unser Osterfeuer vom Volumen gesprengt. Dennoch findet sich noch sehr viel Holz, dass wir verbrennen können. Doch nicht nur, um den Park schick zu bekommen, wird das Feuer entzündet:

„ Die Wintergeister und damit alles Böse werden vertrieben und damit wird der Frühling und die Wiederkehr der Natur begrüßt. Das Feuer symbolisiert die Sonne und das Licht, das die Dunkelheit besiegt“.

Damit wir alle uns am Feuer wärmen können, laden wir ALLE schon jetzt ganz herzlich zu unserem Osterfeuer ein, das wir am Ostersonntag, das ist in diesem Jahr der 04. April anzünden werden. Eine gesonderte Einladung werde ich dafür noch per WhatsApp schicken und damit auch eine Umfrage, mit der Bitte um Anmeldung. Angezündet wird das Feuer gegen **19.00 Uhr**, denn es ist dann schon Sommerzeit. Für das leibliche Wohl sorgen wir.



...allen, die im März geboren sind.

Wir wünschen einen ganz besonderen Tag und ein schönes neues Lebensjahr, Zufriedenheit, viel Sonnenschein und vor allem Gesundheit.

11.	März	Edith Raza	81
12.	März	Renate Herbst-May	65
14.	März	Herma Sillinger	89
17.	März	Irmi Helmsmüller	95
17.	März	Helga Kutschka	90
25.	März	Christa Hein	87
31.	März	Helmut König	90

... und bei den MitarbeiterInnen und Mitarbeitern:

04.	März	Maria Berghof	Pflege
08.	März	Emily Wichmann	Pflege
11.	März	Lisanne Wulf	Pflege
13.	März	Sergej Lobzow	Betreuung
16.	März	Amy Priemer	Azubi



Trauern ist liebevolles Erinnern

Wir sind traurig

10.02.1929 – 24.02.2026

Herr Friedel Eickmeier

Trauern ist liebevolles Erinnern, wenn die Sonne des Lebens untergeht, leuchten die Sterne in Erinnerung.

Unser lieber Friedel hat sich auf den Weg in das Himmelsreich gemacht. Er wohnte seit dem 05.03.2025 bei uns in der Einrichtung im Haus „4 Jahreszeiten“ und hatte immer einen sehr reizenden Humor. Herr Eickmeier fuhr sehr gerne mit seinem Rollstuhl über den Hof und genoss die frische Luft und die Sonnenstrahlen. Er war zwar bei uns immer ein „Eigenbrödl“, konnte sich aber mit dem Pflegepersonal gut austauschen. Er war ein großer Mann und hat in seiner Vergangenheit viel erlebt. Dies zeigte sich auch mit der zunehmenden Demenz, daher zog er nach kurzer Zeit ins Haus „Regenbogen“. Hier hat er sich gut eingefunden und schlief heute im beisein seiner Tochter Brigitte gegen 15:10Uhr friedlich ein. Im stillen Gedenken nehmen wir Abschied von Friedel Eickmeier.

Ruhe in Frieden